

TIPPS UM VON ARBEITGEBERN BESSER GEFUNDEN ZU WERDEN, UM EIN ERSTES BILD IM AUSWAHLPROZESS ZU BIETEN

Es ist längst bekannt, dass sich Arbeitgeber über die Bewerbenden in der „Onlinewelt“ umschaun. Personalverantwortliche, Recruiter & Co durchforsten die Sozialen Medien nach potenziellen neuen Kandidaten (m/w/d). Ebenso tun sie dies, wenn man sich beworben hat. Sie schauen sich beispielsweise ein LinkedIn-Profil genau an. Somit sollte man erstens ein Profil haben, zweitens sollte dieses aussagefähig und äußerst gut gestaltet sein und man sollte es als drittes regelmäßig pflegen.

Hast Du ein Profil? Und...mal ganz ehrlich: wann hast Du es das letzte Mal aktualisiert oder optimiert?

[Hier gebe ich Dir erste Tipps in Bezug auf die jeweiligen Profile:](#)

1. Xing - Was ist Xing? Für wen ist es geeignet?

Xing ist ein soziales Netzwerk, welches sich auf den deutschsprachigen Raum konzentriert, um berufliche Kontakte zu knüpfen. Mit 19 Millionen Nutzern insgesamt seit der Gründung ist dies ein sehr großes Netzwerk und bietet demnach potenziell gesehen viele Chancen für Arbeitssuchende und Arbeitnehmer*innen ganz allgemein. Nicht nur der Austausch über bestimmte Fachthemen, die Informationsweitergabe und –einholung ist interessant, sondern auch das vernetzen mit anderen Nutzern (also auch Unternehmen, Arbeitgebern) im deutschsprachigen Raum, kann sehr interessant sein. Dies ist auch so zu sagen die Einschränkung für ein Profil. Grundsätzlich ist es natürlich für jeden sinnvoll, dennoch würde ich für ein international ausgerichtetes Unternehmen eher LinkedIn empfehlen. Noch mal, deutlich: Für Dich als Bewerbender im deutschsprachigen Raum ist Xing durchaus sehr sinnvoll.

Es gibt natürlich für Unternehmen und Personalverantwortliche weitere Services, wie beispielsweise Webinare, kostenpflichtige Stellenportale usw. Hierauf gehe ich

jedoch an dieser Stelle nicht ein. Interessant sind jedoch Webinare für den „Privatnutzer“. Hier gibt es einige interessante Themen, die Du Dir meist kostenfrei einvernehmen kannst.

Xing in Zahlen:

Kosten: Basismitglied = kostenfrei, Premium 9,95€ im Monat (12 Monate Laufzeit)

Gründung und Sitz des Unternehmens: 2003, Hamburg (Deutschland)

Nutzer (2019): 19 Millionen insgesamt, 16 Millionen aus Deutschland

Region: DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz)

persönliche Meinung: Ein Profil anlegen ist sinnvoll. Jedoch finden seit Jahren keine neuen, innovativen Erneuerungen statt. Das letzte Update (Dezember 2021) war eher enttäuschend. Die Preise für Unternehmen sind teils sehr teuer.

Möglichkeiten für Arbeitnehmer, Arbeitssuchende:

- Profil anlegen = gefunden werden, Arbeitgeber können sich einen ersten Eindruck vom jeweiligen Bewerbenden verschaffen, Infos einholen
- Stellenanzeigen durchsuchen = bereitgestellte Stellenanzeigen von Unternehmen können aufgerufen werden, sodass Du Jobs finden kannst und Dich direkt bewerben kannst
- sich finden lassen (aktiv!) = in den Einstellungen kannst Du noch mal explizit mitteilen, dass Du von Personalverantwortlichen und Recruitern aktiv angesprochen werden darfst/kannst. Dies erhöht nochmals Deine Chancen.

- mit anderen vernetzen = ein großes Netzwerk, sprich viele Kontakte, können Dir dabei helfen, einen neuen Job zu erhalten. Vielleicht wird in der Firma eines Bekannten –vernetzten- gerade eine Stelle frei und kann Dir bereits erste Infos über das Unternehmen mitteilen

2. LinkedIn – Was ist es und für wen ist es geeignet?

LinkedIn ist ein amerikanisches Unternehmen und weltweit das größte reine „Berufsnetzwerk“. Aktuell (April 2022) hat LinkedIn 18 Millionen Nutzern in der DACH-Region und ist hat somit stark aufgeholt (gegenüber Xing). Neben der Vernetzung mit anderen kann man sich mit *LinkedIn-Learning* in verschiedenen Online-Kursen weiterbilden. Auch hier sind zuletzt die Nutzerzahlen enorm gestiegen. Die Ausrichtung ist bei LinkedIn international, was auch zugleich ein wesentlicher Unterschied zu Xing darstellt.

LinkedIn in Zahlen:

Kosten: Basis = kostenfrei, Premium = ab 10€ im Monat

Gründung und Sitz: 2002, Kalifornien (Vereinigte Staaten)

Nutzer: 830 Millionen Nutzer weltweit

persönliche Meinung: Ein Profil anzulegen ist sehr sinnvoll – gerade für den internationale Unternehmen. Dies ist auch mein persönlicher Favorit – aus Unternehmersicht. LinkedIn weist seit Jahren ein stetiges Wachstum auf und hat regelmäßig neue Funktionen und Updates eingepflegt. Zu beachten ist jedoch, dass es bei LinkedIn eher um einen Austausch über Fachthemen, Content-Konsumierung und reines Netzwerken geht.

3. weitere Möglichkeiten

a) Facebook

Hier hat man die Möglichkeit regionalen „Jobgruppen“ beizutreten und erfährt hier von den offenen/geposteten Jobangeboten.

Ebenso kann man auch hier gezielt auf einer Unternehmensseite nach offenen Stellen suchen. Wenn ein Unternehmen in Facebook sehr aktiv ist (Stichwort Posting und Marketing), erhält man auch hier viele Infos und Eindrücke.

b) Stellenportale, mobile Suche (teils auch mit eigenen Apps)

Stellenportale sind für alle aktiv Suchenden interessant. Beispiele sind Stepstone oder Monster. Es gibt zu den meisten auch die jeweilige mobile App. Wichtig ist hier ebenso das Erstellen eines Bewerberprofils. In diesem kann ich dann auch seine Zeugnisse und Dokumente abspeichern, sodass sie mit einem Klick auf „bewerben“ direkt mit versendet werden.

Leider kommt es häufiger vor, dass Bewerbungen die über ein solches Portal eingereicht werden schlichtweg untergehen – nicht berücksichtigt werden. Das ist sehr schade, weil man schließlich auf ein Feedback des Unternehmens wartet, bis hin zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch. Nicht zuletzt erhofft man sich natürlich ganz grundsätzlich eine neue Jobchance zu erhalten.

c) Personalberater – Bewerberpool

Nicht nur Unternehmen suchen aktiv nach neuen Mitarbeitenden, sondern auch andere Dienstleister, wie Berater und externe Recruiter. Wie wir haben diese eine Datenbank, wo man sich als Arbeitssuchender mit seinem Profil hinterlegen lassen kann.

Doch Achtung!! Sucht den Personalberater genau aus und informiert Euch vorher über die Qualitäten. Es gibt leider sehr viele, wo man letztlich als sogenannte

„Karteileiche“ endet. Oder man erhält nur auserwählte, „zweitklassige“ Arbeitsangebote.

Wir selbst sind mit vielen Unternehmen vernetzt und bieten eine kostenlose Vermittlung für Arbeitssuchende. Ebenso unterstützen wir die Bewerbenden im ersten Schritt kostenfrei bei der Einreichung ihrer Bewerbung. Hierbei schauen wir uns den Lebenslauf an und geben Tipps zur Verbesserung.

d) Bundesagentur für Arbeit

Auch hier gibt es die Möglichkeit sich als Suchender registrieren zu lassen. Zudem liefert die Bundesagentur für Arbeit viele Informationen, beispielweise zu den jeweiligen Berufen. Statistisch gesehen ist diese allerdings eher im unteren Drittel angesiedelt, was eine erfolgreiche Jobvermittlung angeht (erst Recht aus Sicht der Unternehmen).

e) Karrieretage, Messen o.ä.

Viele Arbeitsgeber veranstalten beispielsweise einen sogenannten Recruiting-Day. Hier öffnen die Unternehmen ihre Türen und man kann sich über den jeweiligen Arbeitgeber vor Ort ein Bild machen. Das Unternehmen präsentiert sich und das jeweilige Angebot (Dienstleistung, Fertigung usw.) und gibt Infos zu den offenen Stellen und Einstiegsmöglichkeiten. Dies ist äußerst Interessant für Arbeitssuchende, da ich hier in direkten Kontakt mit den Verantwortlichen kommen kann.

Tipp: Am besten direkt einige Bewerbungsmappen mitnehmen, die man dann direkt überreichen kann.

Natürlich gibt es noch weitere Möglichkeiten, diese stellen wir Dir gerne in unseren Coachings vor.

Genereller Tipp für Suchende – nochmal, da es ganz wichtig ist und sehr häufig vernachlässigt wird:

Egal um welchen (neuen) Job es bei Dir geht, Du solltest auf allen Portalen und mit allen Profilen so sichtbar sein wie möglich für Arbeitgeber und Recruiter. Dies bedeutet, dass alle Profile sehr gut gestaltet sein und regelmäßig aktualisiert werden sollten. Ebenso solltest Du auf allen Profilen deutlich mitteilen, dass Du auf der Suche nach einem Job bist – beispielsweise das Profil auf „ich bin offen für Jobangebote“ stellen. Bei Xing nennt sich diese Einstellung „Jobstatus“.

Wenn Du diese und die generellen Tipps und Verhaltensweisen im Bewerbungsverlauf berücksichtigst, bleibt mir nur noch eines zu sagen, denn dies gehört auch immer ein wenig mit dazu: Viel Glück bei der Jobsuche!

Dein

Christoph Krupp